



LUTHERISCHER
WELTBUND

Theologische Grundlegung des neuen visuellen Konzepts für den Lutherischen Weltbund

Der Lutherische Weltbund – eine Kirchengemeinschaft

Beschreibt man den LWB, ist das nicht möglich ohne das Konzept Bewegung. Der LWB hat eine langjährige Geschichte und tiefe Wurzeln. Auf dem Weg, den seine Mitgliedskirchen gemeinsam beschreiten, haben sie das Geschenk der Gemeinschaft erkannt und angenommen und auf dieser Grundlage Perspektiven für ihren weiteren Weg und ihr zukünftiges Zeugnis entwickelt.

Unsere Wurzeln und unsere lutherische Identität in Bezug zu setzen zu unserer Zukunft und unserem gemeinsamen Auftrag ganzheitlicher Mission, darin liegt die Aufgabe eines visuellen Konzepts für den LWB. „Die lutherische Tradition ist durch das eigene Selbstverständnis aufgerufen, dynamisch, selbstkritisch und offen für die Zukunft zu sein.“ (LWB-Strategie, S. 8)

Bei der Entwicklung eines solchen visuellen Konzepts für den LWB geht es darum, mit neuen Augen zu prüfen, wie wir die Rückbesinnung auf unsere Wurzeln und Identität visuell darstellen und aufzeigen können, auf welche Weise sie die Grundlage unseres Arbeitens und unseres gemeinsamen Auftrags für die Zukunft bilden.

Aus diesem Grund ist im neuen visuellen Konzept die bisher verwendete blaue Farbe beibehalten worden, die auch die Offenheit für die himmlische Freude und das zukünftige Hochzeitsfest symbolisieren soll, das bereits jetzt beginnt, aber gleichzeitig auch verstanden werden muss in der Hoffnung darauf, die noch nicht verwirklicht ist.

Das neue LWB-Logo – eine aktuelle Interpretation der Lutherrose

Das neue Logo basiert auf dem Siegel Martin Luthers, das auch als Lutherrose bezeichnet wird. Alle wichtigen Elemente des Logos – das Kreuz, der Ring/Kreis, die Rose, die Taube mit dem Zweig und die Hand – sagen etwas aus über unsere Identität als Kirchengemeinschaft und über den Auftrag, den wir als den unseren erkannt haben.

Unsere lutherische Identität

Die LWB-Strategie beschreibt die zentralen Ausdrucksformen unserer lutherischen Identität (LWB-Strategie, S. 8-11).

Unsere Vision von unserer Identität als LWB ist wie folgt formuliert:

„Befreit durch Gottes Gnade, eine Gemeinschaft in Christus, die gemeinsam lebt und arbeitet für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt.“ (LWB-Strategie, S. 9)

In der LWB-Strategie heisst es ausserdem:

Lutherisch zu sein bedeutet, evangelisch zu sein.

Wir sind gerettet durch Gnade aus dem Glauben. Unser Glaube an den gekreuzigten Christus ist der Kern unserer Identität. Im visuellen Konzept wird dies durch das Kreuz im Zentrum ausgedrückt.

Wir verkündigen allen Menschen die frohe Botschaft. Im visuellen Konzept entspricht dies der Bewegung, die sich vom Kreuz nach aussen vollzieht, und der ausgestreckten Hand. Taube und Ölzweig stehen für die Verheissungen Gottes – Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung. Wir sind beauftragt, das Evangelium und die Hoffnung zu verkündigen, die der Welt in Christus geschenkt ist.

Lutherisch zu sein bedeutet, sakramental zu sein.

Wir stehen in Gemeinschaft miteinander und unser Gottesdienst hat den dreieinigen Gott zum Mittelpunkt. Der Kreis um das Kreuz versinnbildlicht dies. Er erinnert uns an Taufbecken, Kelch und Patene.

Lutherisch zu sein bedeutet, diakonisch zu sein.

Christus befreit uns, unseren Nächsten zu dienen. Das im Zentrum platzierte Kreuz, der Kreis und die Hand, die den Nächsten gereicht wird, stellen diesen Aspekt im visuellen Konzept dar und zeigen auf, wie die Diakonie als Ausdruck der ganzheitlichen Mission Gottes im Zentrum unseres Glaubens wurzelt. Wir sind zum Dienst in unserer Welt befreit.

Lutherisch zu sein bedeutet, konfessionell zu sein.

Das Symbol der Lutherrose wie auch die prägnante, reine und klare Farbe Blau unterstreichen, dass unsere Identität sich aus unserem Bekenntnis speist, und die Zentralität des Kreuzes, um das sich die weiteren Symbole unserer Identität gruppieren. Die Blütenblätter stehen für die „Sündenvergebung und Heiligung“, die hervorgehen aus dem Einssein Gottes, das der Kreis symbolisiert.

Lutherisch zu sein bedeutet, ökumenisch zu sein.

Wir bekennen die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche und fördern die Einheit der Christenheit in der ganzen Welt. Der Kreis des visuellen Konzepts symbolisiert die Ewigkeit und vollkommene Beziehung der Trinität, der wir nacheifern in den Beziehungen zwischen den Mitgliedskirchen und den ökumenischen Dialogen.

Die überwältigende Liebe des dreieinigen Gottes befähigt uns, den Kontakt zu Angehörigen anderer Glaubensrichtungen zu suchen, um so das Wirken Gottes in der Welt besser zu verstehen und um der leidenden Nächsten willen die Zusammenarbeit anzustreben.

Ganzheitlicher Missionsauftrag

Der LWB ist entschlossen, die Mitgliedskirchen in ihrer Mitwirkung an Gottes ganzheitlichem Missionsauftrag zu stärken. Dazu gehören Verkündigung, Diakonie und Advocacy.

Das neue visuelle Konzept symbolisiert die Verkündigung durch die Doppelfunktion der Taube mit dem Zweig im Schnabel, die einerseits in den Tagen Noahs das Ende der göttlichen Strafe verkündete, aber auch den Heiligen Geist darstellt, dessen Kraft in der Verkündigung des Wortes wirkt.

Das Kreuz steht für den Inhalt unserer Verkündigung, gleichzeitig verweist es auch auf die Herausforderungen, die sich uns in unserer Advocacy-Arbeit stellen.

Die Hand erinnert an das Werk, zu dem wir gerufen sind, die Diakonie.

Der grüne Zweig schliesslich, den die Taube im Schnabel hält, stellt die Versöhnung dar, für deren Verwirklichung wir eintreten und um derentwillen wir den Dialog suchen. Zudem verweist der Zweig auch darauf, dass wir als Volk Gottes berufen sind, als gute HaushalterInnen die Schöpfung zu bewahren.